

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und bulgarischen Konsuls in Saloniki antwortete der Minister des Inneren, Talaat-Bey, die kaiserliche ottomanische Regierung habe durch Vermittlung des Botschafters der Vereinigten Staaten in Konstantinopel Einspruch erhoben. Die Regierung sei entschlossen, für den Fall, daß diese rechtswidrige Handlung nicht sofort gut gemacht werde, so leid es ihr tue, Vergeltungsmaßnahmen ohne Rücksicht auf das Völkerrecht anzuwenden. Als erste Vergeltungsmaßregel ist dann am 8. Januar 1916 die Verhaftung der in Konstantinopel zurückgebliebenen Beamten der englischen und französischen Botschaft und einiger anderer Personen angeordnet worden.

Die Türkei, die Verbündeten und Neutralen

Der Wechsel in der deutschen Botschaft

22. August 1915.

Der Sultan empfing den stellvertretenden Botschafter Fürsten Ernst zu Hohenlohe-Langenburg mit den Herren der Botschaft in feierlicher Audienz.

1. Oktober.

Der deutsche Botschafter Freiherr Hans v. Wangenheim kehrte nach Beendigung seiner Kur in Nauheim nach zwei und einhalbmonatlicher Abwesenheit nach Konstantinopel zurück.

6. Oktober.

Der stellvertretende deutsche Botschafter in Konstantinopel Fürst Ernst zu Hohenlohe-Langenburg ist nach herzlichem Abschied nach Deutschland zurückgekehrt.

27. Oktober.

Der deutsche Botschafter in Konstantinopel Freiherr Hans von Wangenheim ist nach einem Schlaganfall am 25. Oktober gestorben und am 27. Oktober unter Teilnahme des Hofes, des Ministeriums, der Kammern und des diplomatischen Korps im Park von Therapia beerdigt worden.

Freiherr Hans v. Wangenheim, geboren am 8. Juli 1859 zu Georgenthal in Thüringen, war zuerst Offizier, wurde 1887 auf ein Jahr zur Botschaft in Petersburg kommandiert, 1888 zur diplomatischen Laufbahn zugelassen und 1890 zum Legationssekretär ernannt, sowie zur Vertretung der Gesandten in Kopenhagen und Stockholm herangezogen. Den Posten als Legationssekretär in Kopenhagen vertauschte er im Jahre 1893 mit dem gleichen bei der deutschen Botschaft in Madrid, worauf er zwei Jahre später Legationssekretär bei der preussischen Gesandtschaft in Stuttgart wurde. Im Jahre 1897 wurde er als Legationsrat zur Gesandtschaft in Lissabon versetzt und 1899 erster Sekretär bei der Botschaft am Goldenen Horn. Sodann wurde er 1904 deutscher Gesandter in Mexiko, von wo er 1908 als kommissarischer Gesandter nach Tanger ging und dann als deutscher Gesandter nach Athen. Zum Botschafter in Konstantinopel wurde er am 23. Mai 1912 ernannt.

30. Oktober.

Für den Botschafter a. D. Graf Paul Wolff-Metternich ist bei der Hohen Pforte das Agreement als Botschafter in außerordentlicher Mission nachgesucht worden.

Graf Paul Wolff-Metternich ist 1853 geboren, war bereits einmal von 1895 ab als Generalkonsul mit Gesandtenrang Vertreter des Reiches im Orient, ist dann als preussischer Gesandter in Hamburg, bei den mecklenburgischen Höfen und den Hansestädten dem Kaiser als Begleiter auf seinen Nordlandreisen persönlich nähergetreten und 1900 zunächst mit der Stellvertretung und dann mit der Nachfolge des deutschen Botschafters in London, des Grafen Haßfeld, betraut worden. Nach der Agadir-Affaire im Sommer 1911, als nach der nochmaligen Abwendung der Katastrophe ein teilweiser Wechsel der Personen Vorteile zu verheißen schien, trat er 1912 zurück.

12. Dezember 1915.

Der deutsche Botschafter in außerordentlicher Mission Graf Wolff-Metternich, der bereits am 15. November in Konstantinopel eingetroffen war, ist zur Ueberreichung seines Beglaubigungsschreibens vom Sultan in feierlicher Audienz empfangen worden.

Die Beziehungen zu den Verbündeten

Anfang August 1915.

Aus Anlaß der „Nacht der göttlichen Beschlüsse“ (Kadirgedschis) des Monats Ramasan, wurden in der gedrängt vollen Hagia Sofia zum erstenmal feierliche Gebete nicht nur für die osmanischen Waffen, sondern auch für die Heere der verbündeten Nationen verrichtet.